

Sept 11

Während der ersten Hälfte des Druckjahres 1955/56 war ich, abgesehen von einer sechs wöchentlichen Kibung beim Inf. Regt. 67 in Spandau, ausschließlich mit den Diplomen Heinrich IV. beschäftigt. Die Tätigkeit erstreckte sich vornehmlich darauf, den bis dahin noch ungleichmässigen Apparat zu vervollständigen. Fehlende Photographien wurden bestellt, Abschriften angefertigt, Drucke und die übrige Literatur zusammengetragen. Die noch nicht photographierten Originale am Kartrüge, einige Codices (Hamburg, Venedig, Utrecht, Bamberg) sowie Einzelskopien aus entlegenen Archiven konnten in Berlin erledigt werden. Was von der Bibliographie noch fehlt, ist durch ein Literaturverzeichnis leicht festzustellen. Schrift- und Druckbestimmungen sind in Angriff genommen.

Mit dem Beginn des Drucks der Diplome Karls III. trat Heinrich IV. durch meine Teilnahme an der Korrektur ein wenig zurück, dem jedoch ganz vernachlässigt zu werden.

Ein vorläufiges Verzeichnis Heinrich IV. für St. Gallen gab Anlass zu einer Einzelanweisung, die insofern grösseres Interesse vorlag, als versucht war, auf Grund einer angeblichen Tatsache auf den Diplomenrecht zu verweisen. Der Aufsatz wird in der Archivischen Zeitschrift gedruckt. Eine Zusammenstellung von Handschriften, in denen Ständesveränderungen mit bibel-
zitatoren oder christlichen Gedankengängen begründet werden, erscheint als Miscelle in der Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Eine Untersuchung über die Schulungen der deutschen Könige zu privaten Eigen, die anknüpfend an
Dünners Abhandlung über die Landschenkungen der Merovinger und Agilolfinger Empfängerkreis, Bibliographie und Rechtskraft der letz. Diplome vom Thema hat, liegt Herrn Geh. Rat. Brandt zur Aufzählung im Archiv f. Kartographie vor.

Heinrich IV. 11. 56

Heinrich IV. 11. 56